argev
Interkantonale Arbeitsgemeinschaft
Externe Evaluation von Schulen

Jahresbericht und Jahresabrechnung 2024

Von der Fachkonferenz am 5. Mai 2025 genehmigt

© argev | c/o BKZ GESCHÄFTSSTELLE | Zürichstrasse 12, CH-6004 LUZERN | TELEFON +41 (0)41 226 00 60 | www.argev.ch

EXTERNE EVALUATION VON SCHULEN (VOLKSSCHULSTUFE)

Externe Evaluation von Schulen (Volksschulstufe)

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation (argev) koordinieren die der entsprechenden Verwaltungsvereinbarung beigetretenen Kantone ihre Aktivitäten im Bereich der externen Evaluation von Schulen. Die argev unterstützt die Kantone bei der Weiterentwicklung, Professionalisierung und Qualitätssicherung im Tätigkeitsfeld der externen Schulevaluation. Sie dient der Optimierung der Know-how- und Ressourcennutzung.

Zu diesem Zweck initiiert und begleitet sie ein bedarfsgerechtes Qualifizierungsangebot in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Kantonen und macht auf bestehende und geplante Qualifizierungsangebote von Fachstellen und Hochschulen aufmerksam. Sie betreibt für den Erfahrungs- und Wissensaustausch ein Netzwerk der kantonalen Fachstellen und Fachleute sowie eine Internetplattform. Sie koordiniert die Erarbeitung von Grundlagenmaterialien und stellt Informationen über den Stand der Schulevaluation und des schulischen Qualitätsmanagements in der Deutschschweiz und im internationalen Vergleich bereit.

Drei-Jahresprogramm 2024-2026

Neben den Daueraufgaben wurden in der argev Themen in drei Projekte aufgenommen und bearbeitet:

- Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung
- Umsetzung einer intuitiven Applikation für INSULA
- Verzahnung von internen Elementen der Qualitätssicherung mit der externen Evaluation und weiteren Akteuren

Das Projekt Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung wird im Drei-Jahresprogramm 2024-2026 fortgesetzt. Im Jahr 2024 stand primär eine Prüfung der Möglichkeiten, die Schulungen inkl. Zertifizierung digital und modulartig anzubieten. Zudem musste die Weiterbildung auf die Version INSULA 2.0 angepasst werden. Der Auftrag für die Weiterentwicklung der Schulung wurde an die Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz vergeben. Neu beinhaltet die Weiterbildung einen hohen Anteil an Selbstlernphasen und Austausch in selbstorganisierten Gruppen.

Weiter wurde der Frage nachgegangen, wie die Interessen der argev gewahrt werden können, wenn das Instrumentarium auch in der Aus- und Weiterbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter eingesetzt wird. Dazu hat die argev Rahmenbedingungen für die Qualifizierung für die Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung mit dem argev Instrumentarium INSULA durch Pädagogische Hochschulen festgelegt.

Im Jahr 2024 fanden wiederum eine Schulung unter der Leitung der Universität Zürich statt. Daneben wurden auch Schulungen in einzelnen Fachstellen durchgeführt. Mittlerweile haben insgesamt 221 Evaluationsfachpersonen, Schulleitungen

Ausblick:

Im Projekt Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung wird die Schulung INSULA im neuen Format mit einem hohen Anteil an Selbstlernphasen durchgeführt und evaluiert.

und PH-Dozierende die Schulung mehrheitlich mit einem Zertifikat absolviert. Die Fachkonferenz hat in den Kantonen eine Umfrage zur Beteiligung der Kantone an den Kosten für die Umsetzung einer intuitiven Applikation für INSULA durchgeführt. Diese ergab, dass die Finanzierung nicht zustande kommt. Die Fachkonferenz hat in der Folge entschieden, sich aus der Entwicklung der Applikation zurückzuziehen und ihre Kapazitäten auf die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Schulung sowie die Weiterentwicklung des Instrumentariums zu fokussieren. Im Projekt Verzahnung von internen Elementen der Qualitätssicherung mit der externen Evaluation und weiteren Akteuren wurde eine interne Auslegeordnung vorgenommen und die Auseinandersetzung mit der Frage guten Unterrichts mittels INSULA mit Pädagogischen Hochschulen, kantonalen Aufsichtsstellen, Schulleitungen und weiteren Akteuren fortgesetzt. Weiter wurde im Hinblick auf das nächste Drei-Jahresprogramm die Fragestellung zur Verknüpfung der bisherigen Aufgaben der argev im Bereich der externen Schulevaluation mit neuen Tätigkeiten im Bereich der Qualitätssicherung aufgenommen.	Das Projekt Verzahnung von internen Elementen der Qualitätssicherung mit der externen Evaluation und weiteren Akteuren soll im Rahmen der zukünftigen Ausrichtung der argev fortgesetzt werden. Die zukünftige Ausrichtung der argev wird im Jahr 2025 weiter erarbeitet.
Führen eines internen und externen Netzwerks Die argev vernetzt die kantonalen Fachstellen für externe Schulevaluation sowie Fachleute für Schulevaluation mit verschiedenen Mitteln: • Regelmässige Treffen der Fachstellen aller Mitgliedskantone (2024: drei Mal vor Ort). Der Vorstand traf sich fünf Mal vor Ort sowie fünf Mal online. • Die Netzwerktagung zum Thema «Perspektivenwechsel: Welche Resonanz erzeugen externe, datenbasierte Rückmeldungen in den Schulen?» fand im Volkshaus in Zürich statt. Knapp 60 Teilnehmende aus dem Feld der externen Schulevaluation, aus Bildungsverwaltungen und Pädagogischen Hochschulen nahmen teil, neben Schulleitungen und weiteren interessierten Kreisen. • Aktive Pflege von Kontakten zu international und national aktiven Fachorganisationen und -personen in den Bereichen Evaluation, QM und Schulentwicklung (z. B. ZEM/CES, proEdu, Schweizerische Evaluationsgesellschaft SEVAL, Konferenz der deutschen Einrichtungen für die externe Evaluation von Schulen Kodex, Bildungsdirektion für Wien).	Ausblick: Die Vernetzungsarbeit gehört zu den Daueraufgaben der argev, sie wird deshalb auch 2025 im bestehenden Rahmen weitergeführt. Im Herbst 2025 ist eine weitere argev-Netzwerktagung vorgesehen.

Aus- und Weiterbildung der Evaluationsfachpersonen Vom 6. bis 10. März 2024 organisierte die argev eine Studienreise nach Wien an die Bildungsdirektion für Wien. Der Einblick in das Governance System der Stadt Wien aus verschiedenen Perspektiven (Schulqualitätsmanager/in, Schulevaluation, Schulentwicklungsbegleitung durch PH, Schulleitungen) standen im Fokus. Dabei fiel auf, dass vieles durch das Bundesministerium zentral gesteuert wird. Die Schulqualitätsmanager wurden vor wenigen Jahren eingeführt und stellen die Nachfolgefunktion der klassischen Aufsicht dar. Die externe Schulevaluation ist auf der Ebene des nationalen Bildungsministeriums angesiedelt. Auch die Schulvisitationen in verschiedenen Schultypen bildeten einen wichtigen Schwerpunkt der Bildungsreise. Dabei kamen im Austausch mit den Schulleitungen auch die Realitäten einer Grosstadt zur Sprache (Anteil Muttersprachler 1%, 50% nicht ausgebildetes Personal, Gewalt etc.). Zudem wurde mit der Studienreise die Vernetzung von Leitungs- und Fachpersonen aus den Bereichen Schulinspektion/-evaluation und Schulqualität aus Wien, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein gestärkt. Die argev-Geschäftsstelle nimmt die Funktion der Kommunikation, Verbreitung und Organisation von verschiedenen Angeboten der Qualifizierung wahr. Siehe auch Projekt Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung.	Ausblick: Die Kommunikation und Verbreitung von Weiterbildungsangeboten wird 2025 fortgeführt.
Informationsplattform zur argev Führen der Internetplattform www.argev.ch, die den Stand der Entwicklung der externen Schulevaluation in der Deutschschweiz abbildet und die Leistungen der Kantone präsentiert. Herausgabe des argev-Newsletters, der 2024 zweimal erschien und an rund 300 Fachpersonen aus dem Bildungsbereich versendet wurde.	Ausblick: Die Kommunikationsarbeit gehört zu den Daueraufgaben der argev, sie wird auch 2025 im bestehenden Rahmen weitergeführt.
(Weiter-) Entwicklung von Konzepten, Instrumenten und Themenfeldern Im Jahr 2024 hat sich der Vorstand und die Fachkonferenz neben den argev Projekten mit folgenden Themen beschäftigt: • Umschau in die Kantone: in diesem Format stellten sieben Kantone neue Konzepte, Produkte und Entwicklungen vor • Auswertung der Studienreise nach Wien an die Bildungsdirektion für Wien	

MITGLIEDER

Stand: 31.12.2024

argev Fachkonferenz (Interkantonale Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen)

Leicht Bernhard	Kanton Basel-Landschaft	Präsidium
Eva Heer	Kanton Luzern	Vize-Präsidium
Balli Aninna	Kanton Basel-Stadt	Vorstand
Sterren Michael	Kanton Thurgau	Vorstand
Zemp Benedict	Kanton Obwalden	Vorstand
Aeby Frédéric	Kanton Freiburg	
Brunner Andreas	Kanton Zürich	
Greiter Martin	Fürstentum Liechtenstein	
Hänni Karoline	Kanton Wallis	
Hugentobler Philipp	Kanton Graubünden	
Hauser Bruno	Kanton Glarus	
Schnellmann Remo	Kanton Nidwalden	
Zberg Ueli	Kanton Uri	
Bucher Monika	BKZ Geschäftsstelle	Geschäftsführung
Furrer Johannes	Kanton Zug	Ständiger Gast
Grieder Corinne	Kanton Bern	Ständiger Gast
Gross Marcel	Kanton Schwyz	Ständiger Gast
Hubacher Lisa	Kanton Aargau	Ständiger Gast
Müller Jürg	Kanton St.Gallen	Ständiger Gast
Ruh Michael	Kanton Schaffhausen	Ständiger Gast
Schwyter Rahel	Kanton Appenzell Innerrhoden	Ständiger Gast
Blum Daniela	PH Bern	Ständiger Gast
Karrer Andreas	PH Schwyz	Ständiger Gast
Gütersloh Christoph	PH FHNW	Ständiger Gast

RECHNUNG 2024

Jahresabrechnung argev 2024 Stand, 29.01.2025

Konto	Bezeichnung	Kostenstelle 280	281	282	283	Summe Rechnung 2024	Budget 2024	Differenz
4100	Honorare für Dienstleistungen	-	2'970.90	-	-	2'970.90	-	2'970.90
4201	Honorare Kursleiter und Referenten	3'326.40	6'084.00	-	-	9'410.40	2'000	7'410.40
4202	Sachaufwand für Kurse und Veranstaltungen	6'051.00	-	-	-	6'051.00	5'000	1'051.00
4300	Projektaufträge an Dritte	-	9'240.00	-	-	9'240.00	-	9'240.00
5030	Umlagerung Personalaufwand auf Kostenstellen	56'672.00	-	-	-	56'672.00	44'900	11'772.00
5031	Umlagerung Personalaufwand temporäre Mitarbeiter/innen auf Kostenstellen	2'702.45	-	-	-	2'702.45	-	2'702.45
5103	Spesen Kommissionen und Gremien	3'398.70	-	-	-	3'398.70	2'000	1'398.70
5802	Spesen ständige Mitarbeiter/innen	1'039.00	-	-	-	1'039.00	700	339.00
5803	Spesen temporäre Mitarbeiter/innen	268.60	-	-	-	268.60	-	268.60
6090	Umlagerung Raumaufwand auf Kostenstellen	3'400.00	-	-	-	3'400.00	3'200	200.00
6101	Fotokopien	19.10	-	-	-	19.10	100	-80.90
6115	Porti	3.60	-	-	-	3.60	-	3.60
6120	Beiträge	100.00	-	-	-	100.00	100	-
6195	Umlagerung Verwaltungsaufwand auf Kostenstellen	1'900.00	-	-	-	1'900.00	1'600	300.00
6202	Internetauftritt	14.00	-	-	-	14.00	500	-486.00
6209	Übriger Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	2'121.60	-	-	-	2'121.60	-	2'121.60
Total Aufwand		**81'016.45**	**18'294.90**	**-**	**-**	**99'311.35**	**60'100**	**39'211.35**
3201	Teilnehmerbeiträge Kurse und Veranstaltungen	12'732.00	6'435.00	-	-	19'167.00	10'000	9'167.00
3900	Betriebsbeiträge der Kantone	46'200.00	-	-	-	46'200.00	46'200	-
Total Ertrag		**58'932.00**	**6'435.00**	**-**	**-**	**65'367.00**	**56'200**	**9'167.00**
Ergebnis vor Verrechnung mit Projektkredit		**-22'084.45**	**-11'859.90**	**-**	**-**	**-33'944.35**	**-3'900**	**-30'044.35**
3309	Projektfinanzierung aus Rückstellungen	22'084.45	6'399.06	-	-	28'483.51	3'900	24'583.51
3900	Betriebsbeiträge der Kantone - Defizit Kostenstelle wird im 2025 in Rechnung gestellt.	5'460.84	-	-	-	5'460.84	-	5'460.84
4309	Einlage in Rückstellungen für Projektrechnungen	-	-	-	-	-	-	-
		5'460.84	**-5'460.84**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Rückstellung Geschäftsstelle argev per 01.01.2024	**28'483.51**
Ergebnis 2024	-33'944.35
Ergebnis Kostenstellen nach Verrechnung Rückstellung	**-5'460.84**
Rückstellung Geschäftsstelle argev per 31.12.2024	**-**

Die Jahresrechnung argev 2024 schliesst mit einem Defizit von CHF 33’944.35 ab, welches mit den bestehenden Reserven nur teilweise gedeckt werden konnte. Gegenüber der BKZ verbleibt ein offener Betrag von CHF 5’460.84. Das Defizit kam einerseits durch einen grösseren Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle (gut 25% über Budget) und grösseren Ausgaben in verschiedenen Kostenstellen zustande, andererseits durch die ab 2024 deutlich tieferen Kantonsbeiträge.

Der grössere Arbeitsaufwand geht insbesondere auf Abklärungen zum Projekt Umsetzung einer intuitiven Applikation für das Instrumentarium INSULA sowie auf die Koordination der Entwicklungsarbeiten für die Version INSULA 2.0 zurück.

Durch den Austritt des Kantons Bern auf Ende 2023 hat sich das Budget der argev um CHF 13'300.- pro Jahr verringert. Die argev Fachkonferenz hatte im Juni 2024 darauf verzichtet, der Konferenz der Vereinbarungskantone für das Drei-Jahresbudget 2024-2026 eine Erhöhung der Kantonsbeiträge zu beantragen. Stattdessen wurde entschieden, im Budget ab 2024 die Projektaufträge an Dritte (bisher CHF 13'500) zu streichen und entsprechende Vorhaben ausserhalb des Budgets zu finanzieren und nach Nutzung weiterzuverrechnen. Für das bereits laufende Projekt der Weiterentwicklung der argev Schulung INSULA mit der Anpassung auf die Version INSULA 2.0 wurde dieser neue Finanzierungsmodus jedoch nicht angewandt, sondern eine Finanzierung aus den Reserven beschlossen. Die Weiterentwicklung der argev Schulung zusammen mit dem deutlich erhöhten Koordinationsaufwand durch die Geschäftsstelle von insgesamt ca. CHF 20'000.- mussten in der Folge durch Betriebsreserven gedeckt werden.